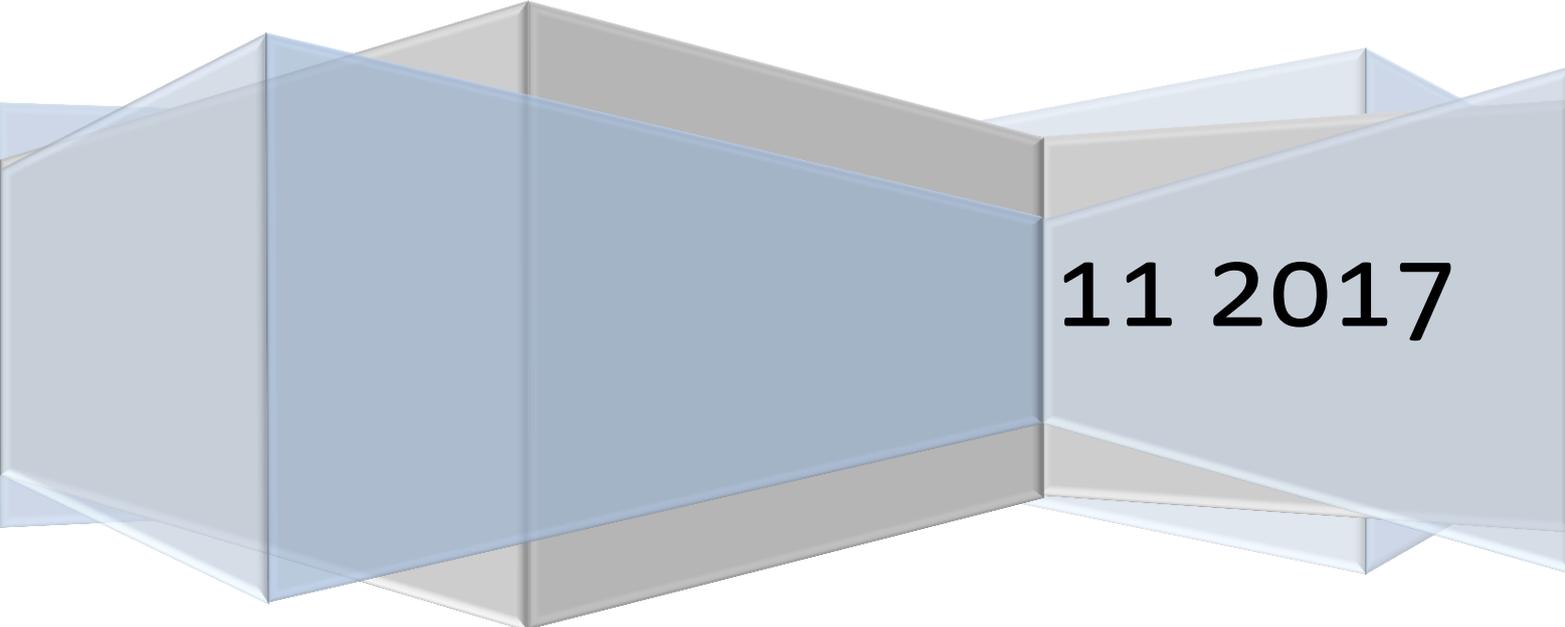




# Novembertagung 2017

## Protokoll

**Dr. Gitte Händel**



**11 2017**

## Inhalt

<b>Inhalt.....</b>	<b>2</b>
<b>1 Formales.....</b>	<b>3</b>
<b>2 Presse.....</b>	<b>4</b>
2.1 Mitteilung Landratsamt Rosenheim - Pressestelle.....	4
2.2 Beitrag Fernsehen.....	6
<b>3 Teilnehmerinnen und Teilnehmer Novembertagung 2017 .....</b>	<b>7</b>

## 1 Formales

Datum und Dauer: 29.11.2017 | 14.00 Uhr – 17.45 Uhr

Teilnehmer\_innen: siehe Abschnitt 3

### Ablauf:

- Begrüßung Landrat Wolfgang **Berthaler**; Landkreis Rosenheim  
Bürgermeister Stefan **Lederwascher**, Flintsbach a.Inn
- Einführung Dr. Gitte **Händel**, Leitung Geschäftsstelle Gesundheitsregion<sup>plus</sup>
- Vorträge Dr. Christoph **Goetz**, Leiter Telematik Kassenärztliche Vereinigung Bayerns  
**Digitalisierung und Vernetzung: Sektorale Herausforderungen der kommenden Systemveränderung**  
Monika **Kaiser-Fehling**, Geschäftsführende Pflegedienstleitung und  
Eva **Faltner**, Assistentin der Geschäftsleitung, CSW Brannenburg, Degerndorf,  
Flintsbach, Mehrgenerationenhaus Flintsbach  
**Die Vision: alt, gesund und vernetzt im Jahr 2030**
- Pause
- Vorträge Dr. Felix **Bonke**, Ärztlicher Leiter Ärztenetz Rosenheim ÄNRO GmbH & Co. KG,  
Hausärztliche Gemeinschaftspraxis Dres. Bonke  
**Digitale Vernetzung einer modernen Arztpraxis – Wunsch und Wirklichkeit**  
Jörg **Eberhardt**, D.E.A. Palliative Care Teamleitung und Ärztliche Leitung,  
Kathrin **Rosenhuber**, Assistentin der Geschäftsführung  
Hospiz- und Palliativversorgung für Stadt und Landkreis Rosenheim  
**Hospizbegleitungs- und Palliativnetzwerk (HBPVN) für Stadt und Landkreis Rosenheim – in Planung**
- Abschluss Dr. Gitte **Händel**, Leitung Geschäftsstelle Gesundheitsregion<sup>plus</sup>
- Präsentation Dr. Birgit **Böhm**, Wissenschaftliche Mitarbeiterin TUM, Lehrstuhl für präventive  
Pädiatrie  
**Schaffung von Gesundheitskompetenz in der Bevölkerung,  
der „Frischlucht-Bus“ von Aschau**

Die Beiträge finden Sie zum Download auf dem Portal des Landkreises Rosenheim – auf den Seiten der Gesundheitsregionplus. Der direkte Weg dahin ist der Link <http://bit.ly/2wFXUwP>

## 2 Presse

### 2.1 Mitteilung Landratsamt Rosenheim - Pressestelle

Rosenheim, den 07.12.2017

#### Pressemitteilung

Digitalisierung wirkt unausweichlich und verändernd

Fachtagung zu „Region 4 .0 – gesund und vernetzt im Landkreis Rosenheim“

Über die Herausforderungen von Digitalisierung und Vernetzung im Gesundheitswesen informierten sich Vertreter von Ärzteschaft, Pflegediensten, Politik und Verwaltung auf Einladung der Gesundheitsregion<sup>plus</sup> Landkreis Rosenheim bei der Tagung „Region 4.0 – gesund und vernetzt im Landkreis Rosenheim“ in der Alten Post in Fischbach.

Landrat Wolfgang Berthaler machte in seiner Begrüßung an Beispielen wie dem Rückgang von Belegärzten deutlich, dass ein Strukturwandel im Gesundheitswesen auch in unserer Region bereits spürbar ist. Vernetzung ist daher sehr wichtig, betonte Flintsbachs Bürgermeister Stefan Lederwascher als Hausherr der „Alten Post“ und fügte an, „aber das Netzwerk muss auch passen, im Kleinen in der Gemeinde wie im größeren Rahmen, also zum Beispiel dem Landkreis“.

Welche Bedeutung Vernetzung und Digitalisierung für die Ärzte haben, beleuchteten Dr. Christoph Goetz, Leiter Gesundheitstelematik der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns und Dr. Felix Bonke, Hausarzt, Facharzt für Innere Medizin und ärztlicher Leiter des Ärztenetz Rosenheim. „Die Digitalisierung wirkt unausweichlich und verändernd“, so Goetz. Sie ist ein Innovationstreiber, der einen Strukturwandel erzwingt: „Telemedizinische Dienste, Apps als Therapieunterstützung, Telerobotik sind Beispiele dafür. Der Weg in die Regelversorgung ist bei vielen Angeboten aber noch sehr weit. Und es gelte wachsam zu sein, um die Datensicherheit zu gewährleisten.“

Felix Bonke konzentrierte sich in seinem Beitrag auf die Auswirkungen der Digitalisierung in der hausärztlichen Praxis. „Die Digitalisierung wird die Arbeit und Kommunikation von Ärzten in den nächsten Jahren radikal verändern“, ist sich Dr. Bonke sicher. „Man sollte daher die aktuellen Entwicklungen intensiv verfolgen, um diesem Umbruch nicht hilflos ausgeliefert zu sein.“

Doch auch in der Pflege ist eine digitale Vernetzung unausweichlich, um den Herausforderungen des demographischen Wandels begegnen zu können. Monika Kaiser-Fehling, Geschäftsführende Pflegedienstleitung des Christlichen Sozialwerk Brannenburg, Degerndorf, Flintsbach zeigte nachdrücklich auf, wie verwirrend aus Sicht von Patienten und Angehörigen die Zuständigkeiten heute sind. „Pflege aus einer Hand“ wäre ihr Wunsch. Dass Digitalisierung dazu tatsächlich einen Beitrag leisten könnte, ist sich Evi Faltner, ebenfalls vom Christlichen Sozialwerk sicher. Doch auch die Pflegedienste, die schon heute unter Personalmangel leiden, könnten von Digitalisierung profitieren. Faltners Vorschläge reichen von einer effektiveren Gestaltung von Touren über eine Teilung von Kapazitäten, um Spitzen abzudecken bis zu einem digitalen Stellenportal.

Den Wunsch nach Vernetzung machten zum Schluss der Tagung auch Katharina Rosenhuber und Jörg Eberhardt vom Palliative Care Team der Hospiz- und Palliativversorgung für Stadt und Landkreis Rosenheim deutlich. Sie beginnen, ein Hospizbegleitungs- und Palliativnetzwerk in Stadt und Landkreis Rosenheim aufzubauen. Ziele sind unter anderem die flächendeckende Versorgung mit Palliative Care Angeboten und eine effizientere Versorgung der Patienten.

Für Gitte Händel, Leiterin der Geschäftsstelle der Gesundheitsregion<sup>plus</sup>, zeigten die angeregten Gespräche zwischen den Teilnehmern in den Pausen, dass ein wesentliches Ziel erreicht wurde: "Es sind neue Kontakte entstanden und das Netzwerk der regionalen Akteure wurde wieder ein Stück dichter geknüpft. Eine gute Voraussetzung, um dem anstehenden Strukturwandel im Gesundheitswesen begegnen zu können."



Bildtext: Besprachen Möglichkeiten und Risiken der Digitalisierung im Gesundheitswesen: (von links) Bürgermeister Stefan Lederwascher (Flintsbach), Monika Kaiser-Fehling (Christliches Sozialwerk Brannenburg, Degerndorf, Flintsbach), Jörg Eberhardt und Katharina Rosenhuber (Hospiz- und Palliativversorgung für Stadt und Landkreis Rosenheim), Dr. Gitte Händel (Gesundheitsregion<sup>plus</sup> Landkreis Rosenheim), Dr. Christoph Goetz (Kassenärztliche Vereinigung Bayerns), Dr. Felix Bonke (Hausärztliche Praxisgemeinschaft Dres. Bonke, Ärztenetz Rosenheim) und Landrat Wolfgang Berthaler

## 2.2 Bericht im Regionalfernsehen

Einen Beitrag zur Veranstaltung finden Sie in der Mediathek der Regional Fernsehen Oberbayern GmbH unter dem Link:

[http://www.rfo.de/mediathek/70145/Region\\_4\\_0.html](http://www.rfo.de/mediathek/70145/Region_4_0.html)

Rosenheim, 07.12.2017 | Gitte Händel

### 3 Teilnehmerinnen und Teilnehmer Novembertagung 2017

Anrede	Vorname	Nachname	Firma
Frau	Irmi	Baumann	CSW Degerndorf, Brannenburg, Flintsbach, Mehrgenerationenhaus Flintsbach
Herr Prof. Dr.	Dieter	Benatzky	Senior-Professor
Herr	Wolfgang	Berthaler	Landrat Landkreis Rosenheim
Frau Dr.	Birgit	Böhm	TU München
Herr Dr.	Felix	Bonke	Ärztetenetz Rosenheim ANRO, Hausärztliche Gemeinschaftspraxis Dres. Bonke
Frau	Gundula	Buchfelner	Ärztetenetz Rosenheim
Herr	Fabian	Demmelhuber	Kassenärztliche Vereinigung Bayerns
Herr Dr.	Gregor	Droscha	Facharzt für Orthopädie, Ärztenetz Rosenheim
Herr	Jörg	Eberhardt	Jakobus SAPV für Stadt und Landkreis Rosenheim gGmbH
Herr	Franz	Estner	Sanitätshaus Estner
Frau	Eva	Faltner	CSW Degerndorf, Brannenburg, Mehrgenerationenhaus Flintsbach
Frau	Maria Elisabeth	Fischer	Hochschule Rosenheim
Herr Dr.	Christoph	Goetz	Kassenärztliche Vereinigung Bayerns
Frau	Tanja	Gottwald	Jakobus SAPV für Stadt und Landkreis Rosenheim gGmbH
Frau Dr.	Gitte	Händel	Gesundheitsregion <sup>plus</sup> Landkreis Rosenheim
Herr Dr.	Wolfgang	Hierl	Gesundheitsamt Rosenheim
Herr	Dominik	Hirth	Diakonie Rosenheim
Frau	Beate	Hoyer-Radtke	Nachbarschaftshilfe Rosenheim
Herr	Matthias	Jokisch	Bürgermeister Gemeinde Brannenburg
Frau	Monika	Kaiser-Fehling	CSW Degerndorf, Brannenburg, Flintsbach, Mehrgenerationenhaus Flintsbach
Herr	Stefan	Lederwascher	Bürgermeister Gemeinde Flintsbach
Herr	Hans	März jun.	Senioren- und Pflegeheim Christine
Herr	Jochen	Maurer	Kassenärztliche Vereinigung Bayerns
Frau Dr.	Andrea	Menzl	Klinik St. Irmingard

Anrede	Vorname	Nachname	Firma
Frau	Josefa	Müller	Haus Inntal Seniorenbetreuung und Pflege
Herr	Michael	Mocnik	Haus Wittelsbach
Herr Dr.	Hans-Hermann	Nägelein	Prakt. Arzt, Ärztenetz Rosenheim ARNO
Frau	Brigitte	Neumaier	Landratsamt Rosenheim Fachstelle Wohnberatung
Frau Dr.	Nicola	Paulus	Psychotherapeutische Privatpraxis
Herr	Ralf	Pexa	Smith + Nephew GmbH
Herr Dr.	Wolfgang	Prokop	Hausärztliche Gemeinschaftspraxis Bad Endorf
Frau	Sophie	Rieder	CSW Degerndorf, Brannenburg, Flintsbach, Mehrgenerationenhaus Flintsbach
Frau	Martina	Riedl	Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern
Frau	Katharina	Rosenhuber	Jakobus SAPV für Stadt und Landkreis Rosenheim gGmbH
Herr	Paul	Rothenfuß	Jacob und Maria Rothenfuß-Gedächtnisstiftung
Frau	Anja	Schnabel	
Herr	Felix	Schwaller	1. Bürgermeister Bad Aibling
Herr	Felix	Sill	Institut für Gesundheitsökonomik IfG
Frau Dr.	Ulla	Thomas	Hausärztliche Gemeinschaftspraxis Bad Endorf
Frau	Pia	Tscherch	Caritas Zentren in Stadt und Landkreis Rosenheim
Frau	Martina	Visser	exaktaktiv Rosenheim
Frau	Alexandra	Weber	Landratsamt Rosenheim
Herr Dr.	Volker	Winkelmann	Facharzt für Allgemeinmedizin
Frau Dr.	Christina	Winnen	Gesundheitsamt Rosenheim
Herr Dr.	Elmar	Zur Hörst	Facharzt für Allgemeinmedizin
Frau	Dunja	Zöller	